Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 83 (1974)
Heft: 2

Artikel: Das Rote Kreuz in Führung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-974701

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Kürzlich wurde ein Mustervortrag unter dem Titel «La Croix-Rouge en action», zu dem eine Diareihe gehört, in französischer und englischer Sprache gedruckt.
4. Aus den Tätigkeitsberichten des Instituts geht hervor, dass sein Direktor alljährlich berufen wurde, 86 bis 122 Vorträge zu halten bzw. Lehrgänge durchzuführen. Die Referate, die sehr verschiedenartige Themen behandeln, sind für die neuen Mitglieder des Personals des IKRK und der Liga sowie für Mitglieder der Nationalen Gesellschaften, für Universitäten und sonstige Hörerkreise bestimmt, die eine Information über das Rote Kreuz zu erhalten wünschen.
5. Seit Sommer 1972 hat das Institut einen neuen Weg beschritten, indem es Lehrgänge über das Recht der bewaffneten Konflikte veranstaltet. Sie wurden vom 3. bis 19. Juli 1972 sowie im Juli 1973 im Rahmen der Vorlesungen des Internationalen Instituts für Menschenrechte an der Universität Strassburg abgehalten. Weitere Kurse werden folgen. Jedem Lehrgang zu 5 Stunden schliesst sich ein Seminar von 3 Stunden an. Um den Hörerkreis zu erweitern, werden alle diese Vorträge in englischer und französischer Sprache in Einzelbänden veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Die Veröffentlichungen des Instituts sind eine logische Folge seiner Bemühungen im Bereich der Forschung und der Schulung. Sie entspringen dem Bestreben, das Rote Kreuz, seine Doktrin und sein Wirken bekanntzumachen und am Fortschritt sowie der Verbreitung der Wissenschaften zu arbeiten, auf die sich das Rote Kreuz, besonders das Kriegsrecht, stützt.

Ein neuer Rotkreuzfilm: Pax

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz liess einen Film herstellen, der auf neuartige Weise einige der wichtigsten Regeln der Genfer Abkommen illustriert: Eine Schar von Kindern zwischen 7 und 12 Jahren hat sich zerstritten, und es kommt zu einem heftigen Kampf zwischen den zwei Gruppen. Dem Anführer der Sieger geht aber nachher auf, wie unnötig und unvernünftig der Krieg ist und alle finden sich schliesslich zu freundschaftlichem Spiel wieder zusammen.

Dieser Farbfilm von 23 Minuten Dauer, ohne Dialog, aber mit Ton, eignet sich sowohl für Jugendliche wie Erwachsene. Er wurde in Malaysia und in der Schweiz gedreht. Am 5. Festival des Films über Rotkreuz- und Gesundheitsthemen erhielt «Pax» ein Ehrendiplom.

Das Rote Kreuz in Führung

«Für welchen humanitären Zweck möchten Sie den Betrag von hunderttausend Schweizerfranken verwendet wissen, den wir im Rahmen unseres Jubiläums-Wettbewerbs stiften? Begründen Sie Ihre Antwort mit höchstens fünfzehn Worten.»

Diese bei einem Handelspreisausschreiben gestellte Zusatzfrage beantworteten die meisten Teilnehmer spontan zugunsten des Roten Kreuzes.

Anlässlich ihres 125jährigen Bestehens hatte eine bekannte Schweizer Uhrenfirma im September 1972 einen Wettbewerb veranstaltet, bei dem es tausend Preise – von einer Weltreise bis zu einer Uhr – zu gewinnen gab. Das Neuartige bestand darin, dass eine Meinungsumfrage betreffend den bevorzugten wohltätigen Zweck damit verbunden war, während gleichzeitig eine engere Auslese der Teilnehmer ermöglicht wurde. Man rechnete mit 150 000 Antworten; es gingen indessen eine halbe Million, in allen Sprachen verfasst, ein. Die meisten kamen aus Japan (72 000 Karten), dann folgten die Bundesrepublik Deutschland (32 000), Finnland (28 000), Australien (21 000), die Schweiz (20 000), Indien (16 000), und Mexiko (14 000).

Den ersten Preis gewann ein junger Malaie, der in Slim River bei Kuala Lumpur lebt, und die humanitäre Spende wurde dem Roten Kreuz seines Landes zugeteilt, so wie er es in der Zusatzfrage vorgeschlagen hatte. Seine Antwort wurde als beste bewertet, denn nur in dieser war sowohl der Begriff der Universalität des Roten Kreuzes als auch eine genaue Zweckbestimmung für den von der Uhrenfabrik ausgesetzten Betrag enthalten. Der junge Mann hatte gewünscht, dass die hunderttausend Franken dem Ortsverband der Rotkreuzgesellschaft von Malaysia zugeteilt werde, damit dieser «ein Kleinmobil anschaffen und seine ärztliche Tätigkeit auf dem Lande zum Wohle aller entwickeln könne».

Die meisten Wettbewerbsteilnehmer hatten in der Zusatzfrage das Rote Kreuz genannt, an zweiter Stelle erschien das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen und an dritter Stelle die Krebsbekämpfung (vornehmlich auf den Einsendungen aus Nordamerika und Europa).

Am bemerkenswertesten war sicherlich, dass man auf allen Karten bei der Begründung der Wahl die Worte «Unparteilichkeit», «unterschiedslose Hilfe», «Neutralität», «politische Unabhängigkeit», «Einheit» oder «Hilfe unter allen Umständen» fand. Das sind genau die Worte, die man in den Grundsätzen des Roten Kreuzes wiederfindet. Ist dies nicht der schönste Beweis dafür, dass die Idee Henry Dunants nach mehr als einem Jahrhundert in allen Breiten unseres Erdballs einstimmig anerkannt wird?

(Das IKRK am Werk)